

Jahresbericht 2017



Visualisierung Weitblick Solothurn (Quelle: Website der Stadt Solothurn, <https://weitblick-solothurn.ch/>)

Umfeld und Vorgaben der Stadt Solothurn: Warten auf die Ortsplanungsrevision

Anfang Jahr hat die Stadt das Räumliche Leitbild der Stadt Solothurn, die Grundlage für alle Planungsentscheide der nächsten Jahre, und damit auch für unser Projekt, in den Quartieren vorgestellt und in die Vernehmlassung geschickt. Nach der Überarbeitung wurde es der Gemeindeversammlung vom 21. August 2017 zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt. Die Diskussion verlief intensiv und kontrovers. Irritiert hat insbesondere auch, dass diese, für die kommenden Planungsschritte zentrale Grundlage, nicht als behördenverbindlich gilt. Nach zähem Ringen wurde das Leitbild schliesslich in geheimer Abstimmung mit 135 ja gegen 66 nein bei 4 Enthaltungen genehmigt.

Im Laufe des Herbstes zeigte sich, dass es bei der Umsetzung der Ortsplanungsrevision (Zonenplan und Baureglement) zu weiteren Verzögerungen kommt. Gemäss aktuellem Wissensstand wird sich der Gemeinderat erst im Juni und August 2018 detailliert mit dieser Materie befassen. Die öffentliche Mitwirkung und die Vorprüfung des Kantons sind im Herbst 2018 vorgesehen. Danach folgen Auswertung und Abstimmung zwischen Stadt und Kanton, der Beschluss zur öffentlichen Auflage wird damit wohl frühestens im Sommer 2019 erfolgen können.

Die Vergabe der Baufelder im Weitblick ist eng mit der Ortsplanungsrevision verknüpft. In dieser Situation bleibt uns nicht viel anders übrig, als zu warten und uns in dieser Zeit für die kommenden Vertragsverhandlungen und die konkrete Projektierung so gut als möglich vorzubereiten.

Aktivitäten der Genossenschaft WeitWohnen



Begegnungsanlass der TG Partizipation vom 31. März 2017 mit Ruedi Fluri: Experimentieren mit Räumen

Vierte ordentliche GV vom 06.05.2017

Das Protokoll der GV 2016, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 werden ohne grosse Diskussion genehmigt.

Für die Deckung der laufenden Kosten im laufenden Jahr ist wegen fehlenden regelmässigen Einnahmen wiederum mit einem Defizit zu rechnen. Der Vorstand schlägt vor, hierfür wie im 2016 die Genossenschafter*innen um freiwillige Beiträge anzufragen. Der Gegenvorschlag zur Einführung eines ordentlichen Jahresbeitrages wird abgelehnt, dies nicht zuletzt auch weil mit der Projektfinanzierung ohnehin (hoffentlich!) bald eine neue Situation vorliegen wird.

Für die Wahl des Vorstandes stellen sich die fünf bisherigen Mitglieder wieder zur Wahl und werden ohne Gegenstimme oder Enthaltungen wiedergewählt. Neue Vorstandsmitglieder konnten leider noch nicht gefunden werden.

Infoveranstaltung vom 06.05.2017

An der anschliessenden Infoveranstaltung stellt Jutta Mauderli, die Geschäftsführerin der Logis Suisse AG (www.logis.ch) ihre Organisation vor und nimmt sich auch Zeit, mit uns allen ins Gespräch zu kommen. Auf Grund mehrerer Vorgespräche sind wir zum Schluss gekommen, dass eine Zusammenarbeit mit dieser professionellen, gemeinnützigen AG eine sehr gute Option sein könnte.

Nach der anschliessenden Diskussion, bestätigt sich, dass beide Parteien ähnliche Werte und Vorstellungen teilen, und dass ein gemeinsames Vorgehen weiterverfolgt werden soll.

Mitglieder

Ende 2017 zählte die Genossenschaft 32 Mitglieder, der Kreis der Interessierten über 50 Personen.

Jahresrechnung 2017

Dank erneuten freiwilligen Beiträgen der Genossenschafter*innen schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 1'506 ab. Die Bilanz verzeichnet eine Bilanzsumme von Fr. 49'822.55. Den Grossteil (Fr. 48'000) machen die Anteilscheine der Genossenschafter*innen aus. Diese sind vollständig mit den Aktiven der Genossenschaft gedeckt.

Aktivitäten der Gremien / Themengruppen

Vorstand (5 Mitglieder, 9 Sitzungen)

Anfangs Jahr hat der Vorstand im Namen der Genossenschaft eine Stellungnahme zur Vernehmlassung des räumlichen Leitbildes eingereicht, in welcher er sich grundsätzlich positiv äusserte und zusätzliche Differenzierungen anregte.

Er hat sich mit weiteren Genossenschaften und Organisationen vernetzt. Insbesondere auch mit dem Verein Generationenwohnen Bern-Solothurn (www.generationenwohnen-bern.ch), von welchem wir als Genossenschaft inhaltliche und logistische Unterstützung erhalten können. Diesen Kontakt wollen wir im laufenden Jahr noch intensivieren. Von der Genossenschaft Warmbächli in Bern (www.warmbaechli.ch), eine Genossenschaft, die bereits in der Projektphase steht, haben wir uns ausführlich über ihr Vorgehen bei der Finanzbeschaffung informieren lassen.

Der Vorstand hat begonnen, die internen Abläufe und Verantwortlichkeiten für die Planungs- und Bauphase zu definieren und das dazugehörige Organisationsreglement zu erarbeiten. Ebenfalls in Arbeit ist die „Entscheidungs- und Finanzierungsplanung“ auf den Grundlagen der Themengruppen Bau und Finanzen.

Pilotkreis (7 Mitglieder, 3 Sitzungen)

Das „Aussenraumkonzept“ wurde diskutiert und mit wenigen Anregungen der TG Aussenräume zur Ergänzung zurückgereicht. Die von der TG Partizipation vorbereiteten „Vermietungsgrundsätze“ wurden intensiv diskutiert und verabschiedet, insbesondere auch die Grundsätze für die Vergabe von Autoabstellplätzen und die Grundsätze für die Vergabe von Jokerräumen.

Im Dezember hat uns Andreas Hofer (u.a. massgeblich bei www.mehralswohnen.ch beteiligt) in einem Spezialworkshop an seinen reichen Erfahrungen über Erfolgsfaktoren und Fallstricke bei neuen Genossenschaften teilhaben lassen.

Themengruppe Aussenräume (5 Mitglieder, 4 Sitzungen)

Wir konkretisieren das Aussenraumkonzept, besprechen die von der Gruppe Partizipation erstellten Grundsätze für die Innen und Aussenräume und besichtigen, um unsere Arbeit wieder etwas konkreter und „handfester“ werden zu lassen, das Baufeld 3 im Weitblick, das unser mutmassliches Bau Feld sein wird.

Themengruppe Bau (5 Mitglieder, 10 Sitzungen)

2017 war ein intensives Arbeitsjahr für die Themengruppe Bau:

Sie hat eine approximative Kostenschätzung für unser Bauvorhaben erstellt. Da dieser Berechnung noch kein konkretes Projekt zugrunde liegt, sind die Ergebnisse noch mit etlichen Unsicherheiten behaftet und werden deshalb auch nicht nach aussen kommuniziert.

Sie hat einen Vorschlag für die interne Organisation in der Planungs- und Bauphase erarbeitet (Stichwort schnelle Entscheidungswege) und dem Vorstand zur Weiterbearbeitung übergeben. Die hohen Erwartungen an unsere künftigen externen Planer*innen wurden im „Projektpflichtenheft für das Planungsteam“ konkretisiert.

Auch der approximative Zeitbedarf für die verschiedenen Planungs- und Bauphasen wurde als Grundlage für die Prozessplanung Finanzen erarbeitet.

Zudem hat die Themengruppe begonnen, das Baukonzept in Hinblick auf das neue zentrale Dokument „Projektbeschreibung“ zu überarbeiten.

Themengruppe Finanzen (4 Mitglieder, 2 Sitzungen)

Die TG konzentrierte sich darauf, eine Prozessplanung für die Finanzierung zu konkretisieren. Damit kann die Finanzierung im Zeitablauf besser geplant werden.

Themengruppe Partizipation (5 Mitglieder, 6 Sitzungen)

Die Themengruppe befasste sich 2017 schwerpunktmässig mit unterschiedlichen Partizipationsmodellen in Wohnsiedlungen und führte einen Begegnungsanlass durch. Zudem setzte sie sich mit Themen auseinander, die im Pilotkreis verabschiedet wurden.

Mai 2018 - Vorstand / Bernard Stofer

Genehmigt an der GV vom 09. Juni 2018